

Sozialisierung“ preisen konnte. Mit der Bildung der sogenannten „Kerngesellschaften“ erhalten die Bankherren und Schlotbarone ungeschmälert ihre Besitztitel auf die Kohlen- und Stahlindustrie und die, Blutprofite aus dem Hitlerkrieg noch als Zugabe.

Die amerikanischen Imperialisten wollen die deutschen Imperialisten zu ihren Hauptverbündeten bei den Kriegsvorbereitungen in Europa machen. Diese kriegslüsternden Monopolisten haben ihre alten Pläne der Vorherrschaft in Europa noch nicht auf gegeben und hoffen, sie jetzt unter amerikanischer Oberherrschaft zu verwirklichen. In einer von der Bonner Regierung herausgegebenen illustrierten Flugschrift „Was bringt der Schumanplan?“ wird gesagt:

„Die Ruhrproduktion, Deutschlands industrielles Herz, wird der Kern der neuen Wirtschaftsgemeinschaft sein ... Von der Seite der Produktion her gesehen, ist Deutschland der überragende Partner des Schumanplans ... Auf Kohle und Stahl beruht aber auch die Kriegsmacht eines Volkes. Kein Volk ohne Stahl könnte einen Krieg führen, sei es zum Angriff oder zur Verteidigung.“

Das ist die Sprache der deutschen Imperialisten, deren Herrschaft unser Volk mit Krieg bedroht. Sie sind es, die die Remilitarisierung und die Aufstellung eines neuen Kriegsheeres betreiben. Sie sind es, die die terroristische Unterdrückung der werktätigen Bevölkerung mit Hilfe faschistischer Legionen und Offiziersverbände betreiben, die dem werktätigen Volk die demokratischen Rechte und Freiheiten rauben. Gegen die Herrschaft dieses kriegslüsternden deutschen Monopolkapitals muß sich der gemeinsame Kampf der Arbeiterklasse und aller werktätigen und friedliebenden Menschen richten.

Genossinnen und Genossen der Sozialdemokratischen Partei!

Wir sind gewiß, daß Ihr diesen Feststellungen, die den unbestreitbaren Tatsachen entsprechen, zustimmen werdet. So mancher von Euch wird aber einwenden, daß Dr. Schumacher und Euer Partei Vorstand doch den Kampf gegen die Bonner Regierung des Monopolkapitals führen. Gewiß, sie lassen es an heftigen Reden gegen Adenauer und seine Minister nicht fehlen. Aber sagt selbst: Führt diese „Opposition“ etwa zu einem wirksamen Kampf gegen die Adenauer-Regierung? Carlo Schmid erklärte einem Vertreter Eures Zentralorgans, des „Neuen Vorwärts“:

„Beide Gruppen aber, und das scheint man häufig auf der gegen-